



L&O SIG SAUER Verwaltungs-GmbH

Emsdetten

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019

Konzernlagebericht

L&O SIG SAUER Verwaltungs-GmbH

Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit

Die L&O SIG SAUER Verwaltungs-GmbH, die am 7. Januar 2008 gegründet wurde, hat ihren Sitz in Emsdetten. Die Eintragung in das Handelsregister beim Amtsgericht Steinfurt erfolgte unter HRB 7877 am 9. Januar 2008.

Die L&O SIG SAUER Verwaltungs-GmbH fungiert ausschließlich als reine Beteiligungs-Gesellschaft. Ihr Zweck ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften, insbesondere der L&O SIG SAUER GmbH & Co. KG.

Die L&O SIG SAUER GmbH & Co. KG ist dagegen als reine Finanz-Holding zu betrachten. Das operative Geschäft wird ausschließlich von den Tochter- und Enkelgesellschaften betrieben.

Der operative Schwerpunkt der Geschäftsaktivitäten liegt in der Herstellung und dem Vertrieb von Kurz- und Langwaffen, d.h. von Pistolen und Gewehren für den Behörden-, den Verteidigungs- und den Zivilmarkt. Daneben gehören zum Produktportfolio Munition, Schalldämpfer und Optik, die mit den Kurz- und Langwaffen als System angeboten werden. Alle Produkte werden weltweit unter der Hauptmarke SIG SAUER vertrieben.

Die folgenden Tochtergesellschaften wurden in den Konsolidierungskreis 2019 einbezogen.

- SIG SAUER, Inc., Newington / USA
- SIG SAUER Real Estate Inc., Newington / USA
- SIG SAUER US Holding LP, Newington / USA
- Lueke & Ortmeier Real Estate LLC, Newington / USA
- SIG SAUER GmbH & Co. KG, Eckernförde / Deutschland
- German Sport Guns GmbH, Ense / Deutschland



- SAN Swiss Arms AG, Neuhausen / Schweiz
- L&O Finance GmbH, Emsdetten / Deutschland
- L&O SIG SAUER GmbH & Co. KG, Emsdetten / Deutschland
- MITO Deutschland GmbH, Emsdetten / Deutschland
- S.U.S. Deutschland GmbH, Emsdetten / Deutschland
- MITO Finanz AG, Zug / Schweiz
- S.U.S. Finanz AG, Zug / Schweiz
- DIANA Mayer & Grammelspacher GmbH & Co. KG, Rastatt / Deutschland

Neben den einbezogenen Gesellschaften gehören weitere Unternehmen zur L&O SIG SAUER Verwaltungs-GmbH, die aufgrund einer geringen operativen Geschäftstätigkeit nur von untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sind und somit nicht einbezogen werden:

- SIG SAUER Management LLC, Newington / USA
- SIG SAUER Asia LLC, Delaware / USA
- SIG SAUER India Private Limited, Dehli / India
- 123 Holdings LLC, Delaware / USA
- SIG SAUER Verwaltungs GmbH, Emsdetten / Deutschland
- DIANA Verwaltungs-GmbH, Rastatt / Deutschland

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen ¹

Im vergangenen Jahr hat sich die Konjunktur deutlich verlangsamt. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt der deutschen Wirtschaft erhöhte sich lediglich mit einer Rate von 0,6 Prozent. Nach einem langjährigen Aufschwung durchlief die deutsche Wirtschaft eine Schwächephase. Ausschlaggebend hierfür war der globale Abschwung der Industriekonjunktur zusammen mit einem rückläufigen Welthandel. Die weltweit gestiegene politische Unsicherheit und internationale Handelskonflikte dämpften die Auslandsnachfrage nach Investitionsgütern. Hinzu kam die weltweite Schwäche im Fahrzeugbau, die auch strukturelle Ursachen hat. Diese Entwicklungen setzten der exportorientierten deutschen Industrie besonders hart zu.

In 2019 hatte auch der globale Aufschwung merklich an Fahrt verloren. Während das weltweite BIP im Jahr 2018 noch um 3,6 Prozent zugenommen hatte, wird für 2019 ein preisbereinigtes Wachstum in Höhe von rund 2,9 Prozent erwartet. Nach einer Dekade des Wachstums war die globale Industriekonjunktur ins Stocken geraten. Den fortgeschrittenen Reifegrad des globalen Aufschwungs legten laut Produktionslückenschätzung der OECD auch die in vielen Regionen hohen Kapazitätsauslastungen nahe. Neben generellen zyklischen Gründen waren die Übersättigung der Nachfrage nach Kraftfahrzeugen und die Eskalation der Handelskonflikte, insbesondere zwischen den Vereinigten Staaten und China, sowie die damit einhergehende Verunsicherung und Investitionszurückhaltung ursächlich. Der globale Handel ging erstmals seit der Finanzkrise zurück. Vor allem der Außenhandel der Schwellenländer kam ins Stocken. Die Handelsaktivität der entwickelten Volkswirtschaften setzte ihren Aufwärtstrend stark gedämpft fort.

Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Krisen befeuern weltweiten Waffenhandel |

Die weltweiten Militärausgaben werden für 2019 auf 1.917 Milliarden USD geschätzt. Dies ist der höchste Wert seit 1988 und bedeutet ein reales Wachstum von 3,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Die Länder mit den fünf größten Militärausgaben sind die Vereinigten Staaten (+ 5,3 Prozent), China (+ 5,1 Prozent), Indien (+ 6,8 Prozent), Russland (+ 4,5 Prozent) und Saudi-Arabien (-16 Prozent), die insgesamt 62 Prozent der weltweiten Ausgaben ausmachen. ² Zum Teil ist der Anstieg der Militärausgaben durch die Notwendigkeit zur Modernisierung getrieben, dies gilt auch für Kurzwaffen-Systeme, die von Militär und Behördenkunden eingesetzt werden.

Der für zivile Feuerwaffen wichtigste Markt, Nordamerika, verzeichnete im Jahr 2019 ein stabiles Nachfrageniveau. Das zeigen die Zahlen der Background-Checks des FBI. ³ Dies lässt sich zum einen auf das Bedürfnis nach Selbstschutz zurückführen und zum anderen werden aktuell keine restriktiveren Waffengesetze befürchtet.



Der europäische zivile Waffenmarkt zeigte sich in der ersten Jahreshälfte 2019 noch stabil, das Weltgeschehen sorgte für eine konstante Nachfrage nach Sicherheitsprodukten. In der zweiten Jahreshälfte waren jedoch Zeichen für eine leicht rückläufige Nachfrage erkennbar.

Umsatz- und Auftragsentwicklung

Auftragseingang deutlich über dem Vorjahresniveau |

Der Konzern erzielte in 2019 einen Auftragseingang von 669,6 MioEUR und liegt damit 177,1 MioEUR über dem Auftragsvolumen des Vorjahres (492,5 MioEUR). Der höhere Auftragseingang resultierte hauptsächlich aus dem globalen Militärgeschäft der US Gesellschaft. Dagegen lag der Auftragseingang der europäischen Gesellschaften unter dem Niveau des Vorjahres.

Umsätze deutlich erhöht |

Im abgelaufenen Geschäftsjahr erreichte der Konzern einen Umsatz von 575,1 MioEUR. Im Vergleich zum Vorjahr (530,5 MioEUR) sind die Umsätze somit um 44,6 MioEUR gestiegen. Die Verbesserung resultiert vor allem aus höheren US Umsätzen. Die im Vorjahr getätigte Prognose von einem leichten Umsatzzuwachs wurde damit mehr als übertroffen.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Steigendes Ergebnis |

Für das Geschäftsjahr 2019 weist der Konzern ein Ergebnis vor Zinsen und Ertragssteuern [EBIT] von 33,5 MioEUR aus und liegt damit über dem Ergebnis und der Prognose des Vorjahres (29,3 MioEUR). Die Ertragsverbesserung ist im Wesentlichen durch die ertragswirksame Vorjahresrückstellungen für das Kiel Verfahren bedingt.

Das Ergebnis vor Steuern [EBT] beträgt 21,9 MioEUR nach 20,3 MioEUR im Vorjahr. Der Konzernjahresüberschuss für das Berichtsjahr beläuft sich auf 17,7 MioEUR und liegt damit 6,6 MioEUR über dem Wert des Vorjahres (11,1 MioEUR).

Vermögens- und Kapitalstruktur |

Die Bilanzsumme des Konzerns zum Stichtag beläuft sich auf 434,5 MioEUR und ist im Vergleich zum Vorjahr (401,4 MioEUR) um 33,1 MioEUR gestiegen. Das Anlagevermögen erhöhte sich um 11,2 MioEUR auf insgesamt 151,3 MioEUR.

Das immaterielle Anlagevermögen erhöhte sich bei Investitionen von 2,0 MioEUR und planmäßigen Abschreibungen von 2,5 MioEUR um 0,6 MioEUR auf 5,8 MioEUR. Im Bereich des Sachanlagevermögens wurden im Geschäftsjahr 2019 Investitionen von 33,7 MioEUR getätigt. Der Großteil der Investitionen entfällt auf die SIG SAUER Inc. in den USA. Hier wurde insbesondere in den Ausbau der Kapazitäten investiert. Daneben wurde in die weitere Automatisierung der Fertigungsprozesse investiert. Den Investitionen standen planmäßige Abschreibungen von 23,3 MioEUR gegenüber. Insgesamt erhöhte sich das Sachanlagevermögen um 10,7 MioEUR auf 140,9 MioEUR.

Das Vorratsvermögen einschließlich geleisteter Anzahlungen hat sich um 8,3 MioEUR erhöht. Im Wesentlichen geht dies auf einen Anstieg an unfertigen Erzeugnissen in den USA zurück. Es beläuft sich zum Jahresende auf insgesamt 144,3 MioEUR. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich zum 31. Dezember 2019 auf 97,8 MioEUR (Vorjahr: 82,0 MioEUR).

Das Eigenkapital des Konzerns erhöhte sich im Geschäftsjahr 2019 um 19,3 MioEUR auf 114,6 MioEUR. Trotz gestiegener Bilanzsumme ergibt sich daraus zum 31. Dezember 2019 eine Erhöhung der Eigenkapitalquote auf 26,4 Prozent nach 23,7 Prozent im Vorjahr. Die Verbindlichkeiten beliefen sich zum Stichtag auf 245,0 MioEUR nach 231,9 MioEUR im Vorjahr. Davon waren 164,5 MioEUR Bankverbindlichkeiten (Vorjahr: 187,8 MioEUR).

Finanzlage |

Ziel der Finanzpolitik ist die Sicherung der Liquidität des Konzerns, die im Geschäftsjahr 2019 zu jeder Zeit gegeben war. Darüber hinaus ist der Konzern bestrebt, seine Kapitalkosten weiter zu optimieren. Außerdem streben wir für den Konzern eine nachhaltige Kapitalstruktur an, die sich an einem „Investment-Grade“ Rating orientiert.

Im Geschäftsjahr 2019 konnte aus der laufenden Geschäftstätigkeit ein Cash Flow von 65,8 MioEUR erzielt werden, während im Vorjahr ein Mittelzufluss von 54,2 MioEUR zu verzeichnen war. Der Free Cash Flow (Cash Flow aus laufenden Geschäftstätigkeit zuzüglich Cash Flow aus der Investitionstätigkeit) belief sich bei Auszahlungen für Investitionen von 35,7 MioEUR auf insgesamt 31,0 MioEUR. Aus der Finanzierungstätigkeit resultierte ein Mittelabfluss von 6,1 MioEUR.

Zum Stichtag 31. Dezember 2019 weist der Konzern liquide Mittel von 12,3 MioEUR aus (Vorjahr: 16,7 MioEUR) bzw. unter Berücksichtigung jederzeit fälliger Kontokorrentverbindlichkeiten einen Finanzmittelfonds in Höhe von -10,8 Mio EUR (Vorjahr: -35,0 MioEUR) aus.

Die Finanzierung des Konzerns erfolgt im Wesentlichen durch einen in den USA abgeschlossenen Konsortialkreditvertrag. Dieser wurde zum Ende des Geschäftsjahres 2015 abgeschlossen und Mitte 2017 erweitert. Die Laufzeit der Finanzierung endet im Juni 2022. Im Konsortialkreditvertrag sind verschiedene Covenants vereinbart, die sich unter anderem auf die Einhaltung bestimmter Finanzkennzahlen beziehen.

Investitionen

Anhaltend hohes Investitionsvolumen |



Das Investitionsvolumen belief sich im Jahr 2019 auf 35,7 MioEUR und lag damit unter dem Niveau des Vorjahres (41,3 MioEUR). Der überwiegende Anteil der Investitionen entfiel auf die USA. In 2019 stand wie im Vorjahr vor allem der weitere Ausbau der Kapazitäten und die Automatisierung der Fertigungsprozesse in den USA im Vordergrund. In Europa lag dagegen der Fokus auf die weitere Optimierung der Fertigung und Supply Chain.

Den Investitionen standen im Geschäftsjahr 2019 laufende Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen von insgesamt 25,9 MioEUR gegenüber (Vorjahr: 22,8 MioEUR).

Forschung und Entwicklung

Innovative Produktentwicklungen als Wachstumsfaktor |

Innovative Produkte, marktgerecht und anwenderorientiert, sind ein wichtiger Erfolgsfaktor für das weitere Wachstum und die Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit. Entsprechend kommt der Forschung und Entwicklung eine herausragende Bedeutung zu und ist fest in der Strategie des Konzerns verankert. Im Geschäftsjahr 2019 betrugen die Kosten für Forschung und Entwicklung insgesamt 26,4 MioEUR und lagen damit über dem Niveau des Vorjahres (Vorjahr: 21,1 MioEUR).

Ein Schwerpunkt der Entwicklungsarbeit ist die kontinuierliche Verbesserung des Entwicklungsprozesses von der Prototypenphase bis zur Serienfertigung sowie die Verkürzung der Entwicklungszeiten bis zur Markteinführung. Im Jahr 2019 stand die Entwicklung von Produkten für den Behörden- und Militärbereich. Hier ist insbesondere das „Next Generation Squad Weapon“ Programm der U.S. Army zu erwähnen, ein Entwicklungsprogramm an dem der Konzern partizipiert. Daneben wurden verschiedene Reengineering und Cost Cutting Maßnahmen in die Wege geleitet, mit dem Ziel, die Produktionskosten einzelner Waffenbauteile deutlich zu reduzieren.

Personal

Mitarbeiterzahl erhöht |

Am 31. Dezember 2019 beschäftigte der Konzern insgesamt 2.053 Mitarbeiter. Gegenüber dem Vorjahr (1.969) ist die Anzahl damit um 84 Mitarbeiter gestiegen. Die Mitarbeiteranzahl beinhaltet die Stammebelegschaft, Auszubildende und befristet Beschäftigte des Konzerns, jedoch keine Leihmitarbeiter.

In den produktionsnahen Bereichen Fertigung und Versand wurden im Vergleich zum Vorjahr 241 Mitarbeiter zusätzlich beschäftigt, da neue Produktlinien in den USA erweitert und ausgebaut wurden. Zusätzlich erhöhte sich die Mitarbeiterzahl in den Bereichen Vertrieb, R&D und Verwaltung um 50.

Personalaufwand gesunken |

Im Jahr 2019 lag der Personalaufwand für die im Konzern fest beschäftigten Mitarbeiter bei 127,0 MioEUR und ist gegenüber dem Vorjahr um 5,5 MioEUR gesunken (Vorjahr: 121,5 MioEUR).

Unternehmerische Verantwortung

Mitarbeiter |

Der Konzern sieht seine Mitarbeiter als wichtigste Ressource und reagiert damit auf den demografischen Wandel und den damit bevorstehenden Fachkräftemangel. Der Konzern unterstützt die Entwicklung seiner Mitarbeiter mit vielfältigen Weiterbildungsmöglichkeiten um ein hohes Qualifizierungsniveau sicherzustellen und auszubauen.

Umweltschutz |

Der Umweltschutz hat im Konzern einen hohen Stellenwert. Der Umgang mit natürlichen Ressourcen, Roh- Hilfs- und Betriebsstoffen, sowie Energie gehört zur Unternehmenskultur. Wir betrachten den Umweltschutz ganzheitlich und versuchen in jeder Phase von der Beschaffung, Entwicklung, Produktion, Versand bis hin zur Entsorgung / Recycling diesem Anspruch gerecht zu werden. Wir fordern die Mitarbeiter auf allen Wertschöpfungsebenen auf, das Verantwortungsbewusstsein für die Umwelt aktiv mitzugestalten.

Chancen- und Risikobericht

Risikomanagementziele und -methoden |

Die Geschäftspolitik des Konzerns ist darauf ausgerichtet, den Wert des Konzerns zu steigern sowie die mittelfristigen strategischen und finanziellen Ziele zu erreichen. Der Konzern betreibt ein aktives Risikomanagement, zu dessen frühzeitiger Erkennung, Bewertung und Begrenzung verschiedene Planungs-, Steuerungs- und Kontrollinstrumente genutzt werden. Die monatliche detaillierte Berichtserstattung informiert die Geschäftsführung sowie die Führungskräfte über den Status der Geschäftsentwicklung und macht über Frühwarnindikatoren auf mögliche wesentliche Veränderungen aufmerksam. Unterstützt wird der Konzern durch ein übergeordnetes Controlling aus der L&O Holding. Die Chancen und Risiken werden in der Reihenfolge der derzeitigen Bedeutung dargestellt.



Geschäftschancen und -risiken |

Der Konzern ist typischen Preisänderungs-, Forderungsausfall- und Liquiditätsrisiken ausgesetzt. Diese können grundsätzlich nicht ausgeschlossen werden. Diesen Risiken wird soweit wie möglich entgegengewirkt, wie beispielsweise in der Produktion durch hohe technische Standards und eine vorbeugende Instandhaltung mit laufenden Kontrollen. Für mögliche Schäden und Betriebsunterbrechungen und damit verbundene Produktionsausfälle sowie für andere denkbare Schadensfälle und Haftungsrisiken sind entsprechende Versicherungen abgeschlossen, die gewährleisten, dass sich finanzielle Folgen von möglicherweise eintretenden Risiken in Grenzen halten. Der Versicherungsumfang wird jährlich geprüft. Weitere Risiken, die aber nur sehr schwer einzuschätzen sind, ergeben sich aus möglichen Klagen gegen Waffenhersteller, insbesondere in den USA, und einer verschärften Gesetzgebung gegen die Waffenindustrie. Hinzu kommen politische Risiken, die dazu führen können, dass der Gesellschaft temporär keine Ausfuhrgenehmigungen für bestimmte Regionen erteilt werden.

Chancen sieht der Konzern in der kontinuierlichen Weiterentwicklung bestehender Produktprogramme, einer ausgeprägten Forschungs- und Entwicklungstätigkeit sowie einer konsequenten Kostenoptimierung in allen Geschäftsbereichen.

Finanzwirtschaftliche Risiken |

Der Konzern hat im Rahmen seiner Finanzierung entsprechende Covenantvereinbarungen getroffen. Insofern können sich bei der Nichteinhaltung der vereinbarten Finanzkennzahlen entsprechende Risiken ergeben. Darüber hinaus ist der Konzern natürlichen Zins- und Währungsrisiken ausgesetzt, die einer laufenden Überwachung durch das L&O Treasury unterliegen. Durch den Einsatz von Finanzderivaten sollen Zinsänderungsrisiken vermindert bzw. ausgeschlossen werden. Weitergehende Sicherungsgeschäfte werden nicht für erforderlich gehalten, da in der Vergangenheit keine größeren Ausfälle eingetreten bzw. zukünftige Entwicklungen nur schwer kalkulierbar sind.

Sonstige Risiken |

Aufgrund eines im Juli 2014 von der Staatsanwaltschaft Kiel eingeleiteten Ermittlungsverfahren gegen fünf Personen wegen des Verdachts ungenehmigter Ausfuhrlieferungen wurde Anklage beim Landgericht Kiel erhoben. Das Landgericht Kiel hat die Anklage gegen zwei der fünf Personen zur Hauptverhandlung nicht zugelassen. Durch erstinstanzliches Urteil im April 2019 wurden drei Personen zu Bewährungsstrafen bzw. Geldstrafen verurteilt. Gegen die SIG SAUER GmbH & Co. KG, die SIG SAUER Beteiligungs-GmbH und die SIG SAUER Inc., USA, als Nebenbeteiligte wurde die Einziehung angeordnet. Die vorstehenden Einziehungsbeteiligten haften für einen Betrag von rund 7,4 MioEUR als Gesamtschuldner. Die SIG Sauer, Inc. haftet darüber hinaus für einen Betrag von rund 3,7 MioEUR allein. Der Einziehungsbetrag wurde vollständig zurückgestellt. Die Angeklagten sowie die Einziehungsbeteiligten haben im Juni 2019 Revision beim Bundesgerichtshof eingelegt. Die Staatsanwaltschaft hat keine Revision eingelegt. Mittlerweile haben die Angeklagten ihre Revision zurückgenommen während das Revisionsverfahren der Einziehungsbeteiligten noch anhängig ist. Mit einer Entscheidung des Bundesgerichtshofs wird nicht vor dem zweiten Halbjahr 2020 gerechnet.

Die schnelle Verbreitung des Coronavirus kann Auswirkungen auf das Warenangebot und die Nachfrage haben. Gründe dafür sind u.a. mögliche Einschränkungen in den Lieferketten und der Industrieproduktion sowie die Schließung von Absatzmärkten. Risiken in diesem Zusammenhang werden von uns laufend identifiziert, analysiert und bewertet, um frühzeitig Maßnahmen einleiten zu können.

Gesamtbewertung der Chancen und Risiken |

Insgesamt sind die Risiken der Unternehmensgruppe beherrschbar. Hinsichtlich der vorstehend erläuterten Risiken und deren mögliche Eintrittswahrscheinlichkeiten werden keine einzelnen oder kumulierten Risiken erwartet, welche die Unternehmensfortführung gefährden. Die Geschäftsführung sieht die Chancen- und Risikolage im Vergleich zum Vorjahr als grundsätzlich unverändert an.

Prognosebericht

Prognose der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen |

Wegen der Corona-Pandemie wird die Wirtschaft in diesem Jahr weltweit dramatisch schrumpfen. Der Internationale Währungsfonds (IWF) rechnet mit seiner Prognose zur Konjunktorentwicklung vom 14. April 2020 mit der schwersten globalen Rezession seit fast hundert Jahren. Die weltweite Wirtschaftsleistung könnte 2020 um 3 Prozent zurückgehen, jene der Eurozone sogar um 7,5 Prozent. In Deutschland wird die Wirtschaft dem IWF zufolge im Vergleich zum Vorjahr um 7 Prozent schrumpfen, in Italien sogar um 9,1 Prozent. Für 2021 rechnet der IWF für die Eurozone jedoch mit einer Erholung und einem Wirtschaftswachstum von 4,7 Prozent, für die globale Wirtschaft sogar von 5,8 Prozent - vorausgesetzt, die wirtschaftlichen Auswirkungen der Pandemie werden im zweiten Quartal 2020 unter Kontrolle gebracht. Für die USA, die größte Volkswirtschaft der Welt, sagt der IWF für 2020 ein Schrumpfen des Bruttoninlandsproduktes um 5,9 Prozent voraus. Für 2021 wird dort dann wiederum ein Wachstum von 4,7 Prozent erwartet.

Für 2021 erwartet der IWF damit eine kräftige Erholung, räumt aber ein, dass diese Schätzung in erster Linie von der Dauer der Pandemie abhängt. Die Prognosen seien noch mit extremer Unsicherheit behaftet, warnte der IWF.

Ausblick |

Vor Beginn der Pandemie hat der Konzern einen Umsatz in Höhe von 641 Mio. EUR und ein EBIT in Höhe von 45 Mio. EUR für das Geschäftsjahr 2020 prognostiziert. Trotz der Corona-Krise haben sich Umsatz und Ertrag im ersten Quartal 2020 insgesamt positiv entwickelt, insbesondere getrieben durch die starke Nachfrage im US Zivilmarkt. Da aber sowohl die Dauer und weitere Ausbreitung der Corona-Pandemie als auch künftige Maßnahmen zu ihrer Eindämmung nicht verlässlich abschätzbar sind, lassen sich aktuell keine konkreten Aussagen zur zukünftigen Umsatz- und Ergebnisentwicklung treffen.

Der Konzern erwartet, im zweiten Quartal 2020 von den wirtschaftlichen Folgen der Corona-Krise betroffen zu sein, insbesondere aufgrund der rückläufigen Nachfrage im US Zivilmarkt und in den europäischen Kernmärkten. In wie weit Behörden- und Militärbudgets pandemiebedingt gekürzt werden, lässt sich zum heutigen Zeitpunkt noch nicht sagen.



Der Konzern wird die erwartete zukünftige Umsatz- und Ergebnisentwicklung quantifizieren, sobald eine solide Prognose wieder möglich ist.

Emsdetten, den 27. Mai 2020

L&O SIG SAUER Verwaltungs-GmbH

Michael Lüke, Geschäftsführer

Thomas Ortmeier, Geschäftsführer

¹ Quelle: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, Jahreswirtschaftsbericht 2020

² <https://www.sipri.org/publications/2020/sipri-fact-sheets/trends-world-military-expenditure-2019> (27.04.2020)

³ Quelle: https://www.fbi.gov/about-us/cjis/nics/reports/nics_firearm_checks_-_month_year.pdf

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2019

Aktiva

	31.12.2019	31.12.2018
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	2.076.576,16	2.235.380,77
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten	3.423.415,36	2.574.984,20
3. Geleistete Anzahlungen	282.771,57	405.467,91
	5.782.763,09	5.215.832,88
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	45.937.876,56	45.142.102,41
2. Technische Anlagen und Maschinen	75.897.633,59	61.679.591,90
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.215.537,51	9.584.557,32
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	8.814.969,65	13.748.174,48
	140.866.017,31	130.154.426,11
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	101.983,59	101.983,59
2. Beteiligungen	100.645,12	171.025,12
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	2.291.912,62	2.248.606,99
4. Sonstige Ausleihungen	2.196.067,11	2.271.602,06
	4.690.608,44	4.793.217,76



	31.12.2019 €	31.12.2018 €
	151.339.388,84	140.163.476,75
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	11.625.485,92	12.823.540,69
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	88.104.548,27	77.026.374,32
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	41.788.640,10	41.751.280,31
4. Geleistete Anzahlungen	2.754.544,29	4.342.775,10
	144.273.218,58	135.943.970,42
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	97.815.215,61	82.021.979,78
2. Forderungen gegen nahestehende Unternehmen	10.890.719,68	7.282.316,68
3. Forderungen gegen Gesellschafter	3.248.284,73	41.947,94
4. Sonstige Vermögensgegenstände	8.301.420,42	15.780.710,36
(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr € 30.685,42; Vj.: € 114.811,35)		
	120.255.640,44	105.126.954,76
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	12.343.699,85	16.657.266,34
	276.872.558,87	257.728.191,52
C. Rechnungsabgrenzungsposten	6.238.767,14	3.469.532,88
	434.450.714,85	401.361.201,15
Passiva		
	31.12.2019 €	31.12.2018 €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Konzernbilanzverlust	-214.052,25	-201.872,64
III. Nicht beherrschende Anteile	114.766.436,54	95.471.977,74
	114.577.384,29	95.295.105,10
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.786.219,89	4.606.967,95
2. Steuerrückstellungen	9.550.470,55	12.963.532,21
3. Sonstige Rückstellungen	53.826.316,57	50.871.285,71
	68.163.007,01	68.441.785,87

	31.12.2019 €	31.12.2018 €
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	164.515.247,14	187.786.043,53
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 44.500.545,73; Vj.: € 65.275.372,03)		
(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr € 120.014.701,41; Vj.: € 122.510.671,50)		
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	7.639.960,88	1.465.614,71
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 7.639.960,88; Vj.: € 1.465.614,71)		
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	66.108.593,50	35.635.177,42
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 66.108.593,50; Vj.: € 35.635.177,42)		
4. Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	425.763,48	418.553,85
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 425.763,48; Vj.: € 418.553,85)		
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	200.000,33	220.999,75
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 200.000,33; Vj.: € 220.999,75)		
6. Sonstige Verbindlichkeiten		
(davon aus Steuern € 452.043,02; Vj.: € 424.077,03)	6.076.650,87	6.397.419,11
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 792.857,80; Vj.: € 956.484,07)		
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 4.756.254,75; Vj.: € 4.243.532,66)		
(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr € 1.320.396,12; Vj.: € 2.153.886,45)		
	244.966.216,20	231.923.808,37
D. Rechnungsabgrenzungsposten	19.128,94	4.880,65
E. Passive latente Steuern	6.724.978,41	5.695.621,16
	434.450.714,85	401.361.201,15

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

	2019 €	2018 €
1. Umsatzerlöse	575.127.363,07	530.527.222,11
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	399.787.419,64	356.472.149,93
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	175.339.943,43	174.055.072,18
4. Vertriebskosten	83.623.878,93	83.095.262,74
5. Allgemeine Verwaltungskosten	29.328.107,32	40.361.651,84



	2019 €	2018 €
6. Forschungs- und Entwicklungskosten	26.369.145,90	21.082.230,50
7. Sonstige betriebliche Erträge	3.277.269,30	2.803.455,56
(davon Erträge aus Währungsumrechnung € 906.350,27; Vorjahr € 321.164,81)		
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.148.244,63	3.126.517,98
(davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung € 784.833,97; Vorjahr € 541.596,15)		
9. Ergebnis vor Zinsen und Steuern	33.147.835,95	29.192.864,68
10. Erträge aus Beteiligungen	10.200,00	10.200,00
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	79.129,84	82.787,33
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	365.073,29	114.281,87
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen	70.380,00	34.473,00
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	11.610.809,92	9.102.025,10
(davon Aufwendungen aus Abzinsung € 178.978,00; Vorjahr € 154.655,65)		
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4.224.390,09	9.137.850,41
(davon aus latenten Steuern € 1.029.357,25; Vorjahr € 2.128.599,07)		
16. Ergebnis nach Steuern	17.696.659,07	11.125.785,37
17. Sonstige Steuern	24.459,40	15.808,81
18. Konzernjahresüberschuss	17.672.199,67	11.109.976,56
19. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-201.872,64	-194.994,08
20. Ergebnisanteil nicht beherrschende Anteile	-17.684.379,28	-11.116.855,12
21. Konzernbilanzverlust	-214.052,25	-201.872,64

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2019

1. Allgemeine Angaben

Der Konzernabschluss der L&O SIG SAUER Verwaltungs - GmbH mit Sitz in Emsdetten (HR B 7877 des Registergerichtes Steinfurt) für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 wurde auf der Grundlage der Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Die ergänzenden Vorschriften für Konzernabschlüsse gem. §§ 297 ff. HGB unter Einbezug der verabschiedeten Deutschen Rechnungslegungsstandards (DRS) wurden beachtet. Bei abweichendem Ansatz der DRS im gesetzlich zulässigen Rahmen erfolgt im Anhang ein entsprechender Hinweis.

Das Bilanzschema nach § 267 HGB ist um die Posten Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen erweitert worden. Die Bestimmung der nahestehenden Personen erfolgt in analoger Anwendung des IAS 24.



Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde wie in den Jahresabschlüssen der inländischen Konzerngesellschaften im Berichtsjahr nach den Grundsätzen des **Umsatzkostenverfahrens** gemäß § 275 Abs. 3 HGB aufgestellt. Die Mindestgliederung des HGB ist um den GuV-Posten "Forschungs- und Entwicklungskosten" erweitert worden.

Soweit Wahlrechte für Angaben und Erläuterungen in der Bilanz oder im Anhang ausgeübt werden können, wurde der Vermerk in der Bilanz gewählt.

Die L&O SIG SAUER Verwaltungs-GmbH stellt den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen auf, in dem sie als Gesellschaft einbezogen wird. Der Konzernabschluss der L&O SIG SAUER Verwaltungs-GmbH, Emsdetten, wird im elektronischen Bundesanzeiger offengelegt.

2. Angaben zum Konsolidierungskreis

Konzernunternehmen

Die Komplementärin L&O SIG SAUER Verwaltungs - GmbH gilt nach IDW RS HFA 7 als Mutterunternehmen nach § 290 HGB. Es werden neben dem Mutterunternehmen die Tochter- und die Enkelunternehmen in den Konzernabschluss einbezogen, soweit diese für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage relevant sind.

In den Konzernabschluss einbezogen werden:

	Anteil am Nennkapital	Anteil wird gehalten von
Mutterunternehmen:		
L&O SIG SAUER Verwaltungs GmbH, Emsdetten		
Inländische Tochterunternehmen:		
L&O SIG SAUER GmbH & Co. KG, Emsdetten	0,00%	L&O SIG SAUER Verwaltungs GmbH
L&O Finance GmbH, Emsdetten	100,00%	L&O SIG SAUER GmbH & Co. KG
SIG SAUER GmbH & Co. KG, Eckernförde	100,00%	L&O SIG SAUER GmbH & Co. KG
MITO Deutschland GmbH, Emsdetten	100,00%	L&O Finance GmbH
S.U.S. Deutschland GmbH, Emsdetten	100,00%	L&O Finance GmbH
German Sport Guns GmbH, Ense	83,70%	L&O Finance GmbH
DIANA Mayer & Grammelspacher GmbH & Co. KG, Rastatt	100,00%	German Sport Guns GmbH
Ausländische Tochterunternehmen:		
MITO Finanz AG, Zug / Schweiz	100,00%	MITO Deutschland GmbH
S.U.S. Finanz AG, Zug / Schweiz	100,00%	S.U.S. Deutschland GmbH
SIG SAUER US Holding LP, Newington / USA	99,75%	L&O Finance GmbH
	0,25%	SIG SAUER Management LLC
Sig Sauer Inc., Newington / USA	100,00%	SIG SAUER US Holding LP
SIG SAUER Real Estate Inc., Newington / USA	100,00%	SIG SAUER US Holding LP
Lueke & Ortmeier Real Estate LLC, Newington / USA	100,00%	SIG SAUER Real Estate Inc.
SIG SAUER AG, Neuhausen / Schweiz	100,00%	L&O Finance GmbH

Von den inländischen Gesellschaften werden folgende Jahresabschlüsse in Anwendung des § 264b HGB und des § 264 Abs. 3 HGB nicht offengelegt:

- L&O SIG SAUER GmbH & Co. KG

- SIG SAUER GmbH & Co. KG
- DIANA Mayer & Grammelspacher GmbH & Co. KG
- MITO Deutschland GmbH
- S.U.S. Deutschland GmbH

Gleichzeitig nimmt die SIG SAUER GmbH & Co. KG die Befreiung von der Aufstellung des Anhangs und des Lageberichtes in Anspruch.

Nicht einbezogene Tochterunternehmen

Da die Verhältnisse nachfolgender Gesellschaften für die Beurteilung der Konzerngesellschaft von untergeordneter Bedeutung sind, werden diese nach § 296 Abs. 2 HGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen:

	Anteil am Nennkapital	Anteil wird gehalten von
Inländische Tochterunternehmen:		
SIG SAUER Verwaltungs GmbH, Emsdetten	100,00%	SIG SAUER GmbH & Co. KG
DIANA Verwaltungs-GmbH, Rastatt	100,00%	German Sport Guns GmbH
Ausländische Tochterunternehmen:		
SIG SAUER Management LLC, Newington / USA	95,00%	L&O Finance GmbH
	5,00%	L&O SIG SAUER Verwaltungs-GmbH
SIG SAUER Asia LLC, Delaware / USA	100,00%	SIG SAUER Inc.
SIG SAUER (India) Private Limited, Dehli / India	100,00%	SIG SAUER Asia LLC
123 Holdings LLC, Delaware / USA	100,00%	SIG SAUER Asia LLC

3. Angaben zu den Konsolidierungsmethoden

Die Konsolidierung der Abschlüsse des Konzernkreises ist in Anwendung der Erwerbsmethode gem. § 300 HGB vorgenommen worden. Grundlage ist die Neubewertungsmethode.

Gemäß § 244 i.V.m. § 298 Abs. 1 HGB erfolgt die Aufstellung des Konzernabschlusses der L&O SIG SAUER Verwaltungs - GmbH einheitlich in Euro. Im Rahmen der Konzernabschlusserstellung erfolgt eine Umrechnung der in den Konzernabschluss einbezogenen und auf Fremdwährung lautenden Jahresabschlüsse in die Konzernwährung. Die Umrechnung der Beteiligungsbuchwerte sowie des Eigenkapitals erfolgt mit den jeweiligen historischen Kursen. Die Umrechnung der Bilanzpositionen erfolgt mit Stichtagskursen, für die Umrechnung der Gewinn- und Verlustrechnung werden Jahresdurchschnittskurse zu Grunde gelegt. Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral in den Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter eingestellt.

Die **Wertansätze** aus den einzelnen Abschlüssen sind in den Konzernabschluss übernommen worden. Basiswährung im Konzernabschluss ist Euro. Es kommt hinsichtlich der Fremdwährungsumrechnung die modifizierte Stichtagskursmethode in Ansatz. Die Werte aus den Bilanzen der ausländischen Konzerngesellschaften sind zum Kurs am Bilanzstichtag in Euro bewertet worden. Bzgl. der GuV-Werte erfolgt die Bewertung zu Transaktionskursen. Aus Vereinfachungsgründen ist hierfür zum durchschnittlichen Jahreskurs der EZB umgerechnet worden. Die hieraus resultierenden Differenzen werden in der Handelsbilanz II ergebnisneutral dem Eigenkapital zugewiesen. Diese sind im Konzernabschluss im Ausgleichsposten für nicht beherrschende Anteile enthalten.

Für Zwecke der Währungsumrechnung wurden folgende Kurse zu Grunde gelegt:

Land	Währung	Stichtagskurs		Jahresdurchschnittskurs	
		31.12.2019	31.12.2018	2019	2018
Schweiz	Schweizer Franken	1,0854	1,1269	1,1124	1,155
USA	US-Dollar	1,1234	1,145	1,1195	1,181



Die **Kapitalkonsolidierung** ist nach § 301 Absatz 1 HGB nach der Neubewertungsmethode durchgeführt worden. Demnach erfolgt eine Verrechnung der Beteiligungsbuchwerte der Konzernmutter mit dem entsprechenden Eigenkapital der Tochtergesellschaften zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss. Basis sind die jeweiligen Handelsbilanzen II der Gesellschaften. Die festgestellten aktiven Unterschiedsbeträge werden den einzelnen Vermögensgegenständen zugeordnet. Aktive und passive Unterschiedsbeträge sind aufgrund der Besonderheit des Control-Prinzips bei Personengesellschaften im Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter verrechnet worden.

Wechselkursbedingte Abweichungen hinsichtlich des Eigenkapitals der ausländischen Konzerngesellschaften werden ergebnisneutral im Eigenkapital ausgewiesen.

Die **Schuldenkonsolidierung** von Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Konzernunternehmen erfolgte nach dem Grundsatz des § 303 Absatz 1 HGB uneingeschränkt; von dem nach Absatz 2 gewährten Wahlrecht, auf die Konsolidierung bei untergeordneter Bedeutung zu verzichten, ist kein Gebrauch gemacht worden.

Da die Fremdwährungsvorgänge mit dem Transaktionskurs bewertet werden, ergeben sich Währungsdifferenzen im Rahmen der Schuldenkonsolidierung. Die Aufrechnungsunterschiede aus der Konsolidierung konzerninterner Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden ergebnisneutral im Bilanzposten „Nicht beherrschende Anteile“ berücksichtigt.

Entsprechend ist im Rahmen der **Aufwands- und Ertragskonsolidierung** gem. § 305 HGB vorgegangen worden.

Die Grundsätze an die **konzerneinheitliche Bilanzierung und Bewertung** sind befolgt worden, wobei das Bilanzschema nach § 266 HGB maßgeblich ist. Eine entsprechende Anpassung an einheitliche Methoden ist in wesentlichen Fällen in der Form vorgenommen worden, dass die in den deutschen Konzerngesellschaften angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgeblich sind. In Fällen von untergeordneter Bedeutung wurde auf eine Korrektur verzichtet.

Eine **Zwischengewinneliminierung** gem. § 304 HGB ist im Bereich des Anlage- und des Vorratsvermögens vorgenommen worden.

Im Zusammenhang mit ergebnismäßigen Auswirkungen aus Konsolidierungsbuchungen sind die entsprechenden **latenten Steuern** nach § 306 HGB abgegrenzt worden. Darüber hinaus sind nach § 274 HGB Steuerlatenzen auf Bewertungsunterschiede in Handels- und Steuerbilanz bei Konzerngesellschaften bilanziert worden.

Die auf **Fremdgesellschafter entfallenden Eigenkapitalanteile** von einbezogenen Tochterunternehmen (einschließlich Kapital- und Gewinnrücklagen) sowie der auf diese Fremdgesellschafter entfallende Anteil am Jahresergebnis werden innerhalb des Eigenkapitals als Ausgleichsposten für Nicht beherrschende Anteile ausgewiesen.

4. Angaben zur Bilanzierung und Bewertung

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Jahresabschlüsse der Tochterunternehmen werden nach konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im vorliegenden Konzernabschluss gegenüber dem Vorjahresabschluss beibehalten worden.

Anlagevermögen

Das Wahlrecht zur Aktivierung **selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände** nach § 248 Abs. 2 HGB wird in Anspruch genommen. Demnach sind die Kosten aus den Entwicklungsprojekten, die nach dem 1. Januar 2009 in die Entwicklungsphase getreten sind, in Ansatz gebracht worden. Der Ausweis erfolgt zu Herstellungskosten, bestehend aus Personal- und Materialkosten. Verwaltungsgemeinkosten sind nicht einbezogen worden. Die zu Grunde gelegten Nutzungsdauern liegen dabei zwischen 5 und 10 Jahren.

Erworbene immaterielle Anlagewerte werden zu Anschaffungskosten angesetzt und um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die zugrunde gelegten Nutzungsdauern liegen dabei zwischen 3 und 5 Jahren bei Software, Konzessionen und Schutzrechten sowie zwischen 8 und 20 Jahren bei gewerblichen Schutzrechten und Lizenzen.

Die planmäßigen Abschreibungen werden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer grundsätzlich linear vorgenommen.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden in den Fällen dauernder Wertminderung berücksichtigt.

Die geleisteten Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände werden zum Nennwert bewertet.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und um planmäßige Abschreibungen vermindert worden. Die geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau werden zum Nennwert bewertet. Dabei werden für Gebäude Nutzungsdauern zwischen 15 und 40 Jahren, für technische Anlagen und Maschinen zwischen 5 und 10 Jahren sowie bei anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung zwischen 3 und 10 Jahren zu Grunde gelegt.

Die planmäßigen Abschreibungen werden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer grundsätzlich linear vorgenommen.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden in den Fällen dauernder Wertminderung berücksichtigt.

Die geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau werden zum Nennwert bewertet.



Die **Finanzanlagen** sind zu Anschaffungskosten aktiviert worden. Sofern der beizulegende Wert am 31. Dezember 2019 unter den Anschaffungskosten gelegen hat, wurden Abwertungen vorgenommen.

Umlaufvermögen

Die **Vorräte** werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. zu den niedrigeren Tageswerten angesetzt. Eine Bewertung nach konzerneinheitlichen Grundsätzen wird aufgrund unterschiedlicher Geschäftszweige nicht vorgenommen.

Die Bestände an **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen** sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert.

Die **unfertigen und fertigen Erzeugnisse** sind auf der Basis von Einzelkalkulationen, die auf aktuellen Betriebsabrechnungen beruhen, zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen entsprechend dem handelsrechtlichen Mindestumfang berücksichtigt werden. Kosten der allgemeinen Verwaltung sowie Zinsen werden nicht aktiviert. Basis sind die Standardkosten unter Annahme der Normalbeschäftigung.

In allen Fällen ist verlustfrei bewertet worden, d. h. es sind von den voraussichtlichen Verkaufspreisen Abschläge für noch anfallende Kosten und angemessenen Gewinn angesetzt.

Handelswaren sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen bilanziert.

Alle erkennbaren Risiken im **Vorratsvermögen**, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** in der jeweiligen Landeswährung sind zu Nominalwerten bilanziert worden. Alle erkennbaren Einzelrisiken werden durch angemessene Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Für das allgemeine Kreditrisiko sind Pauschalwertberichtigungen gebildet worden.

Die Bewertung der geleisteten Anzahlungen erfolgt zum Nennwert.

Die Bewertung der **flüssigen Mittel** erfolgt zum Nennwert.

Rechnungsabgrenzungsposten

Die **Rechnungsabgrenzungsposten** betreffen die periodengerechte Abgrenzung von anteiligen Aufwendungen, die auf den Zeitraum nach dem 31. Dezember 2019 entfallen.

Aktive latente Steuern

Der Konzern hat das Wahlrecht in Anspruch genommen, für Ansatz- und Bewertungsabweichungen in der Steuerbilanz sowie künftige Steuerentlastungen in den Einzelgesellschaften (§ 274 Abs. 1 HGB) auf konsolidierungsbedingte Bewertungsunterschiede (§ 306 HGB) **latente Steuern** zu aktivieren. Der Steuersatz wurde auf Basis der individuellen Steuerbelastung der jeweiligen Gesellschaften bestimmt. Er orientiert sich an dem Steuersatz, der derzeit für den voraussichtlichen Kompensationszeitpunkt der temporären Differenzen erwartet wird.

Auf Verlustvorträge sind latente Steuern in dem Umfang aktiviert worden, wie sie in den Jahresabschlüssen aktiviert worden sind. Die aktiven und passiven latenten Steuern innerhalb des Konzerns sind nach §§ 306, 274 Abs. 1 HGB saldiert worden.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital des Konzerns ist zum Nominalwert angesetzt.

Die Komplementärin L&O SIG SAUER Verwaltungs - GmbH gilt nach IDW RS HFA 7 als Mutterunternehmen nach § 290 HGB. Da diese aber kapitalmäßig nicht an der L&O SIG SAUER GmbH & Co. KG, die ihrerseits wiederum die Anteile an den Gesellschaften des Konzernverbundes hält, beteiligt ist, wird das auf diese Gesellschaft entfallende Eigenkapital als Ausgleichsposten ausgewiesen. Alle auf den Kommanditisten entfallenden Eigenkapitalanteile werden als „Nicht beherrschende Anteile“ ausgewiesen. Mit Ausnahme der Haftungsvergütung und dem Ersatz eventueller Ausgaben erhält das Mutterunternehmen keine Ergebnisanteile.

Rückstellungen

Die Bewertung der **Pensionsrückstellungen** erfolgt auf Basis der Bewertungskriterien des BilMoG. Bewertet wurde nach der „Projected-Unit-Credit-Methode“ unter Berücksichtigung der wahrscheinlichen Fluktuation. Biometrische Rechnungsgrundlagen waren die "Richttafeln 2018 G" von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Zu Grunde gelegt wird ein Abzinsungssatz von 2,71 %, der auf Basis des durchschnittlichen Zinssatzes der letzten 10 Jahre und der Annahme einer durchschnittlichen Restlaufzeit von 15 Jahren ermittelt wurde. Der Rechnungszinsfuß orientiert sich bei einer Restlaufzeit von 15 Jahren an dem zulässigen 10-Jahres-Durchschnitt nach § 253 HGB n.F. Steigerungen für langfristig erwartete Anpassungsrenten sowie Gehaltssteigerungen wurden unternehmensindividuell berücksichtigt.

In der Alternativberechnung nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt der Zinssatz 1,97 % für den durchschnittlichen Marktzins der letzten sieben Jahre. Der Unterschiedsbetrag zum verwendeten Marktzins beträgt TEUR 520.

Die **Steuerrückstellungen** beinhalten noch nicht veranlagte Steuern aus dem Geschäftsjahr sowie aus Vorjahren. Die Bewertung orientiert sich an den jeweiligen vorläufigen Steuerberechnungen der einzelnen Gesellschaften.

In den **sonstigen Rückstellungen** werden im Wesentlichen ungewisse Verbindlichkeiten ausgewiesen. Bei den ungewissen Verbindlichkeiten handelt es sich um Verpflichtungen gegenüber dem Personal, ausstehenden Rechnungen aus Warenlieferungen und Dienstleistungen, Rechts- und Beratungskosten sowie Gewährleistungsrisiken. Bei der Bemessung der Rückstellungen werden alle eventuell anfallenden Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten in Höhe des erwarteten Aufwands berücksichtigt. Preissteigerungen und Zinseffekte werden dahingehend berücksichtigt, als das die Bewertung mittel- und langfristiger unverzinslicher Rückstellungen zum Barwert der erwarteten Verpflichtungen erfolgt.



Sofern den Verpflichtungen Deckungsvermögen gegenübersteht, erfolgt in Anwendung von § 246 HGB die entsprechende Saldierung mit den zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Aktivwerten.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind gem. § 253 HGB Abs. 1 Satz 2 zum Erfüllungsbetrag angesetzt. Mittel- und langfristige unverzinsliche Verbindlichkeiten werden entsprechend abgezinst.

Die Bewertung der erhaltenen Anzahlungen erfolgt zum Nennwert.

5. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Konzernbilanz

Bruttoanlagenspiegel

Die Aufgliederung und Entwicklung der Anlagenwerte sind dem Anlagenspiegel zu entnehmen.

Für Zwecke des Konzernabschlusses ist der Anlagenspiegel hinsichtlich der Änderungen des Konsolidierungskreises sowie der Währungsumrechnung erweitert worden.

Für die Werte in der Anlagenentwicklung ist in Anwendung der modifizierten Stichtagskursmethode der Wechselkurs zum 31. Dezember 2019 bzw. der durchschnittliche Jahreskurs zu Grunde gelegt worden. Die auf Basis der Stichtagskurse ermittelten Vorjahreswerte weichen zu den zum Vorjahresstichtag ausgewiesenen Werten ab. Mangels wesentlicher Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögenslage ist auf eine Bewertung zu historischen Kursen verzichtet worden.

Abschreibungen des Geschäftsjahres

Die Abschreibungen des Geschäftsjahres je Bilanzposten sind dem Anlagenspiegel zu entnehmen.

Finanzanlagen

Zum Anteilsbesitz verweisen wir auf die Ausführungen zum Konsolidierungskreis.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Der Gesamtbetrag der Forschungs- und Entwicklungskosten des Geschäftsjahres (einschließlich aktivierter Kosten) beträgt TEUR 26.369 (Vj.: TEUR 21.082).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Vorbehaltlich des gesonderten Ausweises als Forderungen gegen Gesellschafter würden TEUR 3.248 (Vj.: TEUR 42) auf den Bilanzposten „Sonstige Vermögensgegenstände“ entfallen.

Vorbehaltlich des gesonderten Ausweises als Forderungen gegen nahestehende Unternehmen würden TEUR 357 (Vj.: TEUR 530) auf den Bilanzposten „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ und TEUR 10.534 (Vj.: TEUR 6.751) auf „Sonstige Vermögensgegenstände“ entfallen.

Latente Steuern

Die latenten Steuern teilen sich wie folgt auf:

	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR	Veränderung EUR
Aktive latente Steuern			
Verlustvorräte	918.014,76	1.260.735,59	-342.720,83
Bewertungsabweichungen	14.629.821,78	10.015.978,31	4.613.843,47
	15.547.836,54	11.276.713,90	4.271.122,64
Passive latente Steuern	-22.272.814,95	-16.972.335,06	-5.300.479,89
Saldo	-6.724.978,41	-5.695.621,16	-1.029.357,25

Auf Bewertungsabweichungen im Rahmen der Aufstellung des Konzernabschlusses entfallen passive latente Steuern aus der Neubewertung bzw. Anpassung an die handelsrechtlichen Vorgaben in der Handelsbilanz II (TEUR 249) sowie aktive latente Steuern aus den Konsolidierungsbuchungen (TEUR 285). Aus diversen Bewertungsabweichungen in den Einzelabschlüssen stammen passive latente Steuern (TEUR 22.023) und aktive latente Steuern (TEUR 14.345).

Auf Verlustvorträge werden latente Steuern aktiviert, sofern die Gesellschaft davon ausgeht, dass sich diese in den folgenden fünf Jahren ausgleichen werden.

Für die Bestimmung des Wertansatzes dieser latenten Steuern werden die individuellen Steuersätze der jeweiligen Gesellschaften zu Grunde gelegt. Diese bewegen sich in Abhängigkeit vom Standort sowie der Rechtsform in einer Bandbreite von 11 % bis 40 %.

Eigenkapital

Nach § 268 Abs. 8 HGB bestehen für die selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände von insgesamt TEUR 1.796 gesetzliche Abführungssperren. Satzungsmäßige und gesellschaftsvertragliche Ausschüttungssperren bestehen nicht. Durch die Anwendung des verlängerten Zinsermittlungszeitraums ergeben sich für das Geschäftsjahr 2019 zusätzliche ausschüttungsgesperrte Beträge in Höhe von TEUR 520. Daher steht das erwirtschaftete Konzerneigenkapital zum 31. Dezember 2019 nach Abzug des ausschüttungsgesperrten Betrages von TEUR 2.316 zur Ausschüttung an die Gesellschafter zur Verfügung.

Im Übrigen verweisen wir auf den Eigenkapitalpiegel.

Pensionsrückstellungen

Infolge der erstmaligen Anwendung der Bewertungsvorschriften nach dem BilMoG auf den 1. Januar 2009 hat sich eine Erhöhung der Rückstellung von TEUR 468 ergeben, die in Anwendung des Art. 67 Abs. 1 EGHGB im Zeitraum von 15 Jahren zugeführt wird. Aufwandswirksam zugeführt wurde der Rückstellung im abgelaufenen Geschäftsjahr ein Betrag in Höhe von TEUR 50. Die Zuführung wird im sonstigen betrieblichen Aufwand ausgewiesen.

Zum Bilanzstichtag beträgt der aus der erstmaligen Anwendung des BilMoG ausstehende Unterschiedsbetrag TEUR 145. Der Erfüllungsbetrag vor der Saldierung mit Deckungsvermögen beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 5.966.

Darüber hinaus bestehen noch Pensionsverpflichtungen gegenüber Altgesellschaftern in Höhe von TEUR 504, die in Anwendung des Art. 28 EGHGB in der Bilanz nicht passiviert worden sind.

Zur Sicherung von Ansprüchen aus der Pensionsrückstellung in Höhe von TEUR 1.035 wurden Rückdeckungsversicherungen abgeschlossen, die zu Gunsten der jeweiligen Pensionsempfänger verpfändet wurden. Da die Vermögensgegenstände aus der Rückdeckungsversicherung dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind, erfüllen diese damit die Voraussetzungen des § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB für Deckungsvermögen. Dementsprechend wird die Verpflichtung aus der Pensionsrückstellung mit der gemäß § 253 Abs.1 Satz 4 HGB zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Rückdeckungsversicherung saldiert. Der beizulegende Zeitwert der verrechneten Aktivwerte beträgt zum 31. Dezember 2019 TEUR 1.035 bei Anschaffungskosten in selbiger Höhe. Die Aufwendungen aus der Zuführung zur Pensionsrückstellung betragen TEUR 50 und resultieren im Wesentlichen aus der Zuführung des Unterschiedsbetrages aus der erstmaligen Anwendung des BilMoG.

Verbindlichkeiten

Die Fälligkeiten sowie die Absicherung durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte der Verbindlichkeiten sind dem folgenden Verbindlichkeitspiegel zu entnehmen:

	Gesamt		Restlaufzeit		davon durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert
	EUR	davon bis zu 1 Jahr EUR	davon über 1 Jahr EUR	davon über 5 Jahre EUR	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	164.515.247	44.500.546	120.014.701	0	164.515.247
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	7.639.961	7.639.961	0	0	0
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	66.108.594	66.108.594	0	0	0
4. Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	425.763	425.763	0	0	0
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	200.000				
6. Sonstige Verbindlichkeiten	6.076.651	4.756.255	1.320.396	0	0
Summe	244.966.216	123.431.119	121.335.097	0	164.515.247



Vorbehaltlich des gesonderten Ausweises als Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern wären Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 200 (Vj.: TEUR 419) als Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie TEUR 200 (Vj.: TEUR 0) als Sonstige Verbindlichkeiten auszuweisen.

Vorbehaltlich des gesonderten Ausweises als Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen wären Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 200 (Vj.: TEUR 221) als Sonstige Verbindlichkeiten auszuweisen.

Haftungsverhältnisse

Zum Bilanzstichtag bestanden keine wesentlichen Haftungsverhältnisse.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Wesentliche finanzielle Verpflichtungen nach § 314 Abs. Nr. 2a HGB haben zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 9.867 bestanden. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen.

Der Vorteil von vorgenannten Verträgen liegt in der geringen Kapitalbindung im Vergleich zum Erwerb und im Wegfall des Verwertungsrisikos. Risiken könnten sich aus der Vertragslaufzeit ergeben, sofern die Objekte nicht mehr vollständig genutzt werden können, wozu es derzeit keine Anzeichen gibt.

6. Angaben und Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsätze werden weitestgehend aus der Produktion und dem Vertrieb von Waffen und Waffenteilen erzielt.

Die Aufteilung nach **geographischen Märkten:**

	2019 TEUR
Inland	17.326
EU-Ausland	36.174
Drittland	545.673
	599.173
Erlösschmälerungen	- 24.046
	575.127

Materialaufwand des Geschäftsjahres

	2019 TEUR
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren	242.905
Aufwendungen für bezogene Leistungen	21.417
	264.322

Personalaufwand des Geschäftsjahres

	2019 TEUR
Löhne und Gehälter	112.217



	2019 TEUR
Sozialabgaben	14.706
	126.923
davon für Altersversorgung	398

Periodenfremde Erträge und Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 642, in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen diverse periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 60 enthalten.

Aufwendungen nach Artikel 67 Absatz 1 und 2 EGHGB

Der Ausweis betrifft den Aufwand aus der anteiligen Zuführung zur Pensionsrückstellung infolge der Umstellung der Bewertungsmethoden nach dem BilMoG (TEUR 50).

7. Ergänzende Angaben

Angaben zur Vermittlung eines besseren Einblicks in die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Der Konzernabschluss gibt entsprechend den gesetzlichen Vorschriften die wirtschaftliche Lage des Konzerns zutreffend wieder.

Angaben zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung orientiert sich an den Vorgaben des DRS 21.

Die Auszahlungen von Darlehen an nahestehende Unternehmen werden dem Finanzierungsbereich zugeordnet.

Derivative Finanzinstrumente

Zur Absicherung von Zinsrisiken aus langfristigen Darlehen werden im Konzern derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Zum Bilanzstichtag bestanden drei Zinssicherungsgeschäfte mit einem Nominalwert in Höhe von 76,4 Mio. USD und einem negativ beizulegenden Zeitwert von TUSD 1.918, für den eine sonstige Rückstellung gebildet wurde. Der beizulegende Zeitwert wird von den Vertragspartnern anhand von Marktdaten wie z.B. Zinskurven und Zinsvolatilität unter Zugrundelegung der vertraglichen Parameter ermittelt.

Abschlussprüferhonorar

Für das laufende Geschäftsjahr sind Honorare für den Abschlussprüfer des Konzernabschlusses in Höhe von TEUR 85 erfasst worden, die ausschließlich auf Abschlussprüfungsleistungen entfallen.

Nicht marktübliche Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Nicht marktübliche Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen, die der Angabepflicht des § 314 Abs. 1 Nr. 13 HGB unterliegen, lagen im Geschäftsjahr 2019 nicht vor.

Geschäftsführer der Konzernmutter

Alleinvertretungsberechtigte Geschäftsführer der Konzernmutter waren am Bilanzstichtag

- Ass.-jur. Thomas Ortmeier, Emsdetten
- Dipl.-Kaufmann Michael Lüke, Emsdetten

Bezüge der Unternehmensorgane

Entsprechend § 314 Abs. 3 i.V.m. 286 Abs. 4 HGB wird auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung verzichtet.

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren während des Geschäftsjahrs in den Unternehmen des Konzernkreises beschäftigt:

	2019
Manufacturing	1.370
Warehouse and Shipping	106
Sales & Marketing	254
Administration	152
Research & Development	171
	2.053

Nachtragsbericht

Im Hinblick auf die Auswirkungen durch die weltweite Ausbreitung des Coronavirus verweisen wir auf die Berichterstattung im Lagebericht.

Emsdetten, den 27. Mai 2020

L&O SIG SAUER Verwaltungs-GmbH

gez. Thomas Ortmeier, Geschäftsführer

gez. Michael Lüke, Geschäftsführer

Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens zum 31. Dezember 2019

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten			
	1.1.2019 €	Zugänge €	Umbuchungen €	Abgänge €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	3.807.390,33	287.584,00	0,00	0,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	15.877.348,10	1.603.881,89	1.442.390,35	429.292,54
3. Geleistete Anzahlungen	405.467,91	69.712,79	0,00	0,00
	20.090.206,34	1.961.178,68	1.442.390,35	429.292,54
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	56.898.334,38	24.176,82	2.472.842,88	529.803,75
2. Technische Anlagen und Maschinen	125.592.192,45	419.265,31	29.329.231,26	725.373,93



	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten			
	1.1.2019 €	Zugänge €	Umbuchungen €	Abgänge €
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	33.640.564,59	254.369,37	4.910.851,11	143.475,87
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	13.748.174,48	32.956.954,31	-38.155.315,60	0,00
	229.879.265,90	33.654.765,80	-1.442.390,35	1.398.653,55
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	101.983,61	0,00	0,00	0,00
2. Beteiligungen	177.274,12	0,00	0,00	0,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	2.248.606,99	43.305,63	0,00	0,00
4. Sonstige Ausleihungen	2.271.602,06	74.465,05	0,00	150.000,00
	4.799.466,78	117.770,68	0,00	150.000,00
	254.768.939,02	35.733.715,16	0,00	1.977.946,09
		Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten		
		Währungsdifferenzen		31.12.2019
				€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		0,00		4.094.974,33
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		610.756,59		19.105.084,39
3. Geleistete Anzahlungen		-192.409,13		282.771,57
		418.347,46		23.482.830,29
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		1.030.664,38		59.896.214,71
2. Technische Anlagen und Maschinen		2.146.044,83		156.761.359,92
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		483.724,05		39.146.033,25
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		265.156,47		8.814.969,65
		3.925.589,73		264.618.577,53
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		0,00		101.983,61
2. Beteiligungen		0,00		177.274,12



Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten					
Währungsdifferenzen					31.12.2019
					€
3. Wertpapiere des Anlagevermögens			0,00		2.291.912,62
4. Sonstige Ausleihungen			0,00		2.196.067,11
			0,00		4.767.237,46
			4.343.937,20		292.868.645,28
Abschreibungen					
	1.1.2019	Zugänge	Abgänge	Währungsdifferenzen	31.12.2019
	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.572.009,56	446.388,61	0,00	0,00	2.018.398,17
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	13.302.363,90	2.103.191,36	0,00	276.113,77	15.681.669,03
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	14.874.373,45	2.549.579,97	0,00	276.113,77	17.700.067,20
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	11.756.231,97	2.122.356,46	130.079,75	209.829,47	13.958.338,15
2. Technische Anlagen und Maschinen	63.912.600,55	16.521.010,51	668.610,89	1.098.726,15	80.863.726,33
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	24.056.007,27	4.676.336,70	140.397,50	338.549,27	28.930.495,74
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	99.724.839,77	23.319.703,66	939.088,13	1.647.104,90	123.752.560,22
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,02	0,00	0,00	0,00	0,02
2. Beteiligungen	6.249,00	70.380,00	0,00	0,00	76.629,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	6.249,02	70.380,00	0,00	0,00	76.629,02
	114.605.462,24	25.939.663,63	939.088,13	1.923.218,67	141.529.256,44



	Restbuchwert	
	31.12.2019	31.12.2018
	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	2.076.576,16	2.235.380,77
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.423.415,36	2.574.984,20
3. Geleistete Anzahlungen	282.771,57	405.467,91
	5.782.763,09	5.215.832,88
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	45.937.876,56	45.142.102,41
2. Technische Anlagen und Maschinen	75.897.633,59	61.679.591,90
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.215.537,51	9.584.557,32
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	8.814.969,65	13.748.174,48
	140.866.017,31	130.154.426,11
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	101.983,59	101.983,59
2. Beteiligungen	100.645,12	171.025,12
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	2.291.912,62	2.248.606,99
4. Sonstige Ausleihungen	2.196.067,11	2.271.602,06
	4.690.608,44	4.793.217,76
	151.339.388,84	140.163.476,75

Konzernkapitalflussrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

	2019	2018
	T€	T€
Konzernjahresüberschuss	17.672	11.110
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	25.940	22.845
Zunahme der Rückstellungen	2.955	12.303
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-170	-9
Zunahme der Vorräte	-8.329	-22.471
Zunahme / Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-17.898	7.162
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	36.327	4.446
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	468	1.149



	2019	2018
	T€	T€
Zinsaufwendungen/ -erträge	11.246	8.988
Sonstige Beteiligungserträge	-10	-10
Ertragsteueraufwand	4.224	9.138
Ertragsteuerzahlungen	-6.608	-413
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	65.817	54.238
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen sowie des Sachanlagevermögens	421	301
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-1.961	-852
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-33.655	-40.418
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-118	-541
Einzahlungen aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	150	150
Erhaltene Zinsen	365	114
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-34.798	-41.246
Getätigte Entnahmen von anderen Gesellschaftern	0	-604
Einzahlungen aus der Aufnahme von externen Finanzkrediten	71.285	23.239
Auszahlungen für die Tilgung von externen Finanzkrediten	-66.010	-10.323
Gezahlte Zinsen	-11.432	-9.102
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-6.157	3.210
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	24.017	16.202
Wechselkurs-, konsolidierungskreis und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	216	496
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-35.009	-51.707
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	-10.776	-35.009
Der Finanzmittelfonds stellt sich wie folgt dar:		
	31.12.2019	31.12.2018
	T€	T€
Liquide Mittel		
Guthaben bei Kreditinstituten	12.344	16.657
Jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten		
Kontokorrentverbindlichkeiten	-23.120	-51.666
	-10.776	-35.009

Konzerneigenkapitalspiegel zum 31. Dezember 2019



	Eigenkapital des Mutterunternehmens		
	Gezeichnetes Kapital €	erwirtschaftetes Eigenkapital €	Summe €
Stand 31.12.2017	25.000,00	-194.994,08	-169.994,08
Entnahmen	0,00	0,00	0,00
Währungsumrechnung	0,00	0,00	0,00
Konzernjahresüberschuss	0,00	-6.878,56	-6.878,56
Konzerngesamtergebnis	0,00	-6.878,56	-6.878,56
Stand 31.12.2018	25.000,00	-201.872,64	-176.872,64
Währungsumrechnung	0,00	0,00	0,00
Konzernjahresüberschuss	0,00	-12.179,61	-12.179,61
Konzerngesamtergebnis	0,00	-12.179,61	-12.179,61
Stand 31.12.2019	25.000,00	-214.052,25	-189.052,25

	Nicht beherrschende Anteile		Konzern-Eigenkapital	
	erwirtschaftetes Eigenkapital €	kum. übriges Konzernergebnis €	Summe €	Summe €
Stand 31.12.2017	15.313.302,43	65.729.472,35	81.042.774,78	80.872.780,70
Entnahmen	-604.006,10	0,00	-604.006,10	-604.006,10
Währungsumrechnung	0,00	3.916.353,94	3.916.353,94	3.916.353,94
Konzernjahresüberschuss	11.116.855,12	0,00	11.116.855,12	11.109.976,56
Konzerngesamtergebnis	10.512.849,02	3.916.353,94	14.429.202,96	14.422.324,40
Stand 31.12.2018	25.826.151,45	69.645.826,29	95.471.977,74	95.295.105,10
Währungsumrechnung	0,00	1.610.079,52	1.610.079,52	1.610.079,52
Konzernjahresüberschuss	17.684.379,28	0,00	17.684.379,28	17.672.199,67
Konzerngesamtergebnis	17.684.379,28	1.610.079,52	19.294.458,80	19.282.279,19
Stand 31.12.2019	43.510.530,73	71.255.905,81	114.766.436,54	114.577.384,29

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die L&O SIG SAUER Verwaltungs-GmbH, Emsdetten

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der L&O SIG SAUER Verwaltungs-GmbH, Emsdetten, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2019, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der L&O SIG SAUER Verwaltungs-GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.



Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2019 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir



ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Osnabrück, den 27. Mai 2020

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Norbert Niedenhof, Wirtschaftsprüfer

ppa. Marc Middendorf, Wirtschaftsprüfer

Der Konzernabschluss zum 31.12.2019 wurde am 27.05.2020 gebilligt.